

Wiesbadener Tagblatt.

No. 107. Dienstag den 8. Mai 1866.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden. Sitzung vom 28. März 1866.

(Schluß.)

689. Weiter erstattet dieselbe Commission folgenden Bericht zu dem Gesuche des Anton Kögler und Genossen, die Eröffnung des fünften Bauquartiers an der Viebricher Chaussee betr.:

„Indem wir Bezug nehmen auf unseren Bericht zu dem Gesuche des Daniel Kraft und Genossen, die Eröffnung eines Bauquartiers oberhalb der Artilleriekaserne betr., worin die Prinzipien über Eröffnung neuer Bauquartiere im Allgemeinen besprochen sind, stimmen wir im Uebrigen den zu dem vorliegenden Gesuche in dem Berichte der Herzoglichen Hochbauinspektion ausgesprochenen Ansichten vollkommen bei und heben ebenfalls hervor, daß von einer Eröffnung neuer Baulinien vor der Adelhaidsstraße überhaupt erst dann die Rede sein kann, wenn die Quartiere an der Artilleriekaserne und höheren Bürger Schule ausgebaut sein werden, und bemerken weiter, daß auch dann schließlich mit dem unteren Quartiere zunächst der Eisenbahn zu beginnen sein wird, damit die Canalanlage ebenfalls in schicklicher Weise von unten her begonnen werden kann.“

Wir tragen unter den vorliegenden Umständen auf Abweisung des Gesuches an. Es wird hierauf beschlossen: nach Maßgabe dieses Gutachtens zu dem Gesuche zu berichten und dessen Abweisung zu beantragen.

690. Zu dem Gesuche des Rentners von der Becke dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Ausführung eines russischen Kamins in dem Gartenhause in seiner, Paulinenstraße Nr. 1 belegenen Besitzung soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

691. Zu dem Gesuche des Maurers Friedrich Schlink von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines Ablaufcanals von seinem Hause in der Rheinstraße in den Hauptcanal daselbst soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter den weiteren Bedingungen, daß Gesuchsteller für die ordnungsmäßige Wiederherstellung der Straße und Allee auf seine Kosten zu sorgen hat und die Ausführung des Canals unter Aufsicht und nach Anordnung der städtischen Baubehörde erfolgt, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

692. Auf das Gesuch des Gastwirths Philipp Anthes von hier, die Anlage eines Einfallrostes mit hermetischem Verschuß vor seinem in der Marktstraße Nr. 10 belegenen Gasthause „zum Grünenwald“ betr., wird beschlossen: dieses Gesuch in Rücksicht darauf, daß die Marktstraße im Chausseerzuge liegt und daher die Anlage der Roste in derselben Obliegenheit des Herzoglichen Landessteuerfiscus ist, dem Herzoglichen Verwaltungsamte unter dem Ersuchen vorzulegen, der begründeten Beschwerde baldmöglichst Abhülfe verschaffen zu wollen.

693. Herr Deffner stellt folgenden Antrag:

„Ich kann nicht umhin, dem Gemeinderathe zu empfehlen, einen nöthigen Schritt in Bezug auf seine Mitwirkung bei dem öffentlichen Bauwesen bei den betreffenden Behörden zu thun.

Wenn Herzogliche Landesregierung um den früher so häufig vorgekommenen Unzulänglichkeiten ein Ziel zu setzen, dem Gemeinderathe eine Mitwirkung bei Privatbaugesuchen zugestanden hat, so kann es doch nur geschehen sein, um die Stadtgemeinde in den Stand zu setzen, die öffentlichen Interessen gegenüber denen der Privaten zu vertreten.

Wenn die Gemeindebehörde irgend ein Interesse hat, so ist es das, für die Erhaltung eines guten Gesundheitszustandes in der Stadt zu sorgen und der Stadt nicht mehr gefährdet werden, als durch Anlage von Wohnungen in solchen Räumen, wo zur Erhaltung der Gesundheit alle Bedingungen fehlen.

Es ist um so mehr geboten, diesen Schritt zu thun, als in neuerer Zeit Baugesuche, welche vom Gemeinderath beanstandet worden sind und für deren Beauftragung triftige Gründe vorgebracht waren, die Genehmigung erhalten haben, ohne daß auf die vorgebrachten Gründe des Gemeinderathes Rücksicht genommen worden wäre.

Ich glaube, daß es der Gemeinderath sich schuldig ist, gegen ein solches Verfahren seine Stimme zu erheben, denn es wird das Ansehen der Gemeindebehörde gewiß nicht gefördert, wenn das Publikum aus den veröffentlichten Protocollen der Gemeinderathsitzungen ersieht, daß das Gesuch von der Gemeindebehörde beanstandet worden ist, während der Gesuchsteller den beanstandeten Bau ruhig ausführt.

Ich glaube hier den Wunsch aussprechen zu müssen, daß für baldige Ausarbeitung einer Bauordnung gewirkt werde.

Herzogliche Landesregierung wäre zu ersuchen, in diese Bauordnung einen Paragraphen aufzunehmen, wonach den zur Handhabung der Bauordnung angestellten Architekten nicht gestattet würde, Pläne für Private anzufertigen.

Es wird hierauf beschlossen: diesen Antrag der Baucommission zur näheren Motivirung des etwa nach demselben an die Oberbehörde zu stellenden Ersuchens hinzuweisen.

694. Die am 26. l. M. abgehaltene Versteigerung des untauglich gewordenen städtischen Busses wird auf den Erlös von 185 fl. genehmigt.

695. Die am 26. und 27. l. M. in dem städtischen Walddistricte Mühlberg, Abtheilung d, a und b abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesamterlös von 7810 fl. genehmigt.

697–700. Genehmigung einiger Rechnungen.

702. Die mit Rescript Herzoglicher Polizeidirection vom 14. l. M., die Institute der Dienstmänner, Transportmänner zc. betr., zur gutachtlichen Aeußerung außer mitgetheilte „Ordnung für die auf den öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt Wiesbaden zum Dienste des Publikums aufgestellten mit besonderen Erkennungszeichen versehenen Personen“ wird einer Commission, bestehend aus den Herren Scholz, Dr. Schirm und Zollmann, zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

703. Auf Rescript Herzoglicher Polizeidirection vom 21. l. Mts., das Fahren mit Hunden betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand an dieselbe Commission zur Prüfung und Berichterstattung zu verweisen.

704. Bürgermeister-Adjunkt Cousin erstattet Namens der in der Sitzung des Gemeinderathes vom 22. November vorigen Jahres erwählten Commission folgenden Bericht auf Rescript der Herzoglichen Receptur dahier vom 29. Sept. d. J., die auf dem Domainial-Vermögen haftenden Lasten und deren Ablösung, insbesondere die Ablösung der von der Stadtgemeinde für die Schule zu Glarenthal jährlich zu beziehenden Competenz von 26 fl. 24 kr. für zwei Klafter Holz betr.:

Da die städtischen Acten keinerlei Anhaltspunkte über die Entstehung des fraglichen Competenzbezuges der Stadtgemeinde enthielten und es vor Allem unerlässlich erschien, die bezüglichlichen etwaigen Vertragsverhältnisse zwischen der Stadtgemeinde und dem Herzoglichen Domänenfiscus kennen zu lernen, so war die Herzogliche Receptur dahier um desfallsige Mittheilung ersucht worden. Dieselbe theilte hierauf eine Abschrift des Rescripts Herzoglichen Finanzcollegiums vom 19. Januar d. J. mit, auf dessen Inhalt die zur Klarstellung geeignete Beziehung genommen wird.

Nach den eingesehenen Stadtrechnungen von 1841 bis daher hat in den letzten 25 Jahren der fragliche Competenz-Bezug à 26 fl. 24 fr. der Stadtcasse eingetragen 660 fl. — fr.

Dagegen sind davon in gleicher Zeit von 105 Staats- und 49 1/2 Gemeindesteuer-simpeln, zusammen von 154 1/2 Simpeln überhaupt . . . 124 34 1/2

Steuerrückvergütung bezahlt worden, bleiben . . . 535 fl. 25 1/4 fr. 25jährige Reineinnahme für die Stadtcasse.

Diese Reineinnahme würde sich nicht so hoch gestellt haben, wenn von den Gemeindesteuern der Jahre 1841 bis incl. 1848 auch Steuervergütung bezahlt und wenn überhaupt in den Jahren 1841 bis 1858 so viele Staats- und Gemeindesteuern erhoben worden wären, als jetzt durchschnittlich erhoben werden.

Nimmt man z. B. durchschnittlich 5 Staats- und 3 Gemeindesteuern an, so beträgt dies in 25 Jahren 200 Steuer-simpel à 52 fr. 3 hll. Steuerrückvergütung in simplio 175 fl. 50 fr. abgezogen von . . . 660 24 1/2 so bleiben nur . . . 484 fl. 31 fr. anstatt der sich oben ergebenen 535 fl. 25 1/4 fr.

In Erwägung nun:

- 1) daß das in dem oben gedachten Rescripte des Herzoglichen Finanzcollegiums dargestellte Verhältniß wohl unzweifelhaft factisch richtig ist;
- 2) daß durch die danach stattgefundene langjährige Übung Verjährung des etwa in Anspruch zu nehmenden besseren Rechtes eingetreten sein dürfte;
- 3) daß immerhin anzunehmen ist, daß sich die Steuerrückvergütung von der zu beziehenden Abgabe für die Zukunft eher steigert als vermindert;
- 4) daß es der städtischen ebenso wie der Verwaltung des Herzoglichen Domänenfiscus aus Verwaltungs- und Comptabilitäts-Rücksichten wünschenswerth erscheinen kann, die fragliche Verichtigung im Wege der Ablösung beseitigt zu sehen;
- 5) daß bei einer etwaigen geschlichen Verfügung zur allgemeinen Ablösung solcher Competenzen eine bessere Entschädigung, wie dormalen in Aussicht steht, nicht zu erwarten ist; und
- 6) daß aber die damalige, kraft Ministerial-Resolution geschehene Umwandlung der Holz- in Geldbesoldungen immerhin als eine einseitige Aenderung eines Rechtsverhältnisses anzusehen und im Vergleiche zu den heutigen Holzpreisen in der stipulirten Geldvergütung von 26 fl. 24 fr. für 2 Klafter Holz um so weniger eine entsprechende Entschädigung der Gemeinde gefunden werden kann, als der Herzogliche Domänenfiscus wegen dieser sich gleichbleibenden Leistung durch Zuthellung von immer im Werthe steigenden Grund und Bodens aus der Hühewaldung entschädigt worden ist; —

sind wir der Meinung, daß auf die Ablösung des fraglichen Schulbesoldungs-Bezugsrechtes Seitens der Stadtgemeinde nur dann eingegangen werden könne, wenn derselben die bisherige Brutto-Eintrade daraus, d. i. ohne Aufrechnung

der Stenerrückvergütung durch die 4 1/2 procentigen Zinsen des Ablösungscapitals (587 fl. rund 60 fl.) gesichert verbleibe.

Wir beantragen daher, der Gemeinderath wolle beschließen:

es sei auf die Ablösung des Rechts des Bezugs von 26 fl. 24 kr. für 2 Klafter Holz für die Schule zu Clarenthal einzugehen, wenn der Herzogliche Domänen-Fiscus ein Ablösungs-Capital von Sechshundert Gulden bezahle.

Es wird hierauf beschlossen, diesen Antrag der Commission zu genehmigen.

Wiesbaden, den 3. Mai 1866.

Der Bürgermeister-Adjunct:

Coulin.

Holzversteigerung.

Dienstag den 15. Mai d. Js., Morgens 9 Uhr anfangend, werden im Domanielwald Brücher b, Oberförsterei Platte:

6 Klafter buchen Scheitholz,
30 1/2 " " Prügelholz, und
1350 Stück buchene Wellen

wiederholt öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 2. Mai 1866. Herzogl. Nass. Receptur.

247 Reichmann.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der Herzogl. Receptur dahier werden Dienstag den 8. Mai Nachmittags 4 Uhr eine Kuh, ein Wagen, eine Chaise, ein Karren, Kommode und Schränke auf dem Rathhause zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 5. Mai 1866. Der Finanzexccutant.

7771 Walthers.

Notizen.

Heute Dienstag den 8. Mai, Vormittags 11 Uhr:
Domaniel-Jagd-Verpachtungen in der Recepturstube zu Cronberg. (S. Tgbl. 103.)

250,000 Gulden Haupt-Gewinn

der schon am 1. Juni d. J. stattfindenden Ziehung der vom Staate gegründeten und garantirten großen Geldverloosung.

Das Capital, welches verloost wird, beträgt 120 Millionen 983000 Gulden, eingetheilt in:

20 Gewinne à fl. 250,000, 10 à fl. 220,000, 60 à fl. 200,000,
81 à fl. 150,000, 20 à fl. 50,000, 20 à fl. 25,000, 121 à
fl. 20,000 u. s. w. bis zu fl. 135 niedrigster Gewinn, den ein jedes
gezogene Loos erhalten muß.

Original-Loose werden stets zum billigsten Course abgegeben, um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem Glückspiel zu ermöglichen, so gebe ich Loose für eine Ziehung aus und kostet:

ein ganzes Loos 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. Pr. Ert.,
sieben ganze Loose 10 fl. 30 kr. " 6 " " "
fünfzehn ganze Loose 21 fl. — kr. " 12 " " "

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt besorgt, sowie jede zu wünschende Auskunft gratis ertheilt durch

Das Bank- und Wechselgeschäft von

7808 Joh. Geyer in Frankfurt a. M.

Ein neugebautes zweistöckiges Haus, in Mosbach im Gartenfeld gelegen, in der Nähe der Eisenbahn, ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

7812

Wein-Versteigerung in Hochheim.

Mittwoch den 9. Mai Vormittags 10 Uhr
läßt Herr Gutsbesitzer **H. S. Aschrott senior**
im Saale des Herrn **C. Lembach** hier seine in den
besten Lagen der hiesigen Gemarkung, namentlich: **Dom-**
dechanchen, Hölle, Stielweg, Stein, Neuberg, Wiese &c.
selbstgezogenen reingehaltenen **Weine** öffentlich an den
Meistbietenden versteigern, als:

1846r	1 viertel Stück,	
1854r	1 halbes Stück,	
	1 viertel Stück,	
1857r	4 Stück,	
	6 halbe Stück,	
1858r	4 Stück,	
	6 halbe Stück,	
1859r	8 Stück,	
	7 halbe Stück,	
1861r	1 Stück,	
	11 halbe Stück,	
1862r	9 halbe Stück,	} feinste Auslesen!
	1 viertel Stück,	
1863r	1 halbes Stück,	
1864r	6 Stück,	
	4 halbe Stück.	

Ferner an Hochheimer Rothweinen:

1859r	1 Ohm,	
1861r	2 Zweiohm,	
	1 Ohm, Ausbruch,	
1862r	5 Zweiohm,	
1863r	3 " "	
1864r	2 " "	

Die Proben werden an den Fässern am 24. April,
1., 2., 3. und 4. Mai von Morgens 9 bis Nachmittags
5 Uhr verabreicht.

Hochheim, den 13. April 1866. Der Bürgermeister.
Kullmann.

Die General-Agentur von **C. W. Sahn in Frankfurt a. M.**

empfiehlt Loose zu der 150ten großen Staatsgewinn-Verloosung, garantirt von hiesiger Regierung mit einem Capital von **Einer Million 909,630 Gulden,**

28,000 Loose und 14,811 Gewinne,

Gewinne fl. 200,000, fl. 100,000, fl. 50,000, fl. 30,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 10,000 u. s. w.

Da diese Verloosung schon am 21. d. M. ihren Anfang nimmt, so ersucht man um bald gefällige Aufträge. $\frac{1}{1}$ Loos kostet 6 fl., $\frac{1}{2}$ 3 fl., $\frac{1}{4}$ 1 fl. 30 kr. und $\frac{1}{8}$ nur 45 kr.

Unter Beifügung des Betrages wird jeder Auftrag prompt und verschwiegen effectuirt. Pläne und Ziehungs-Listen, sowie jede wünschenswerthe Auskunft wird gratis ertheilt. 7553

Herren-Feinden

in Leinen, Piqué und Shirting,

Anfertigung nach Maß,

Kragen in allen Sorten billigt bei

A. Bachmann,

7631

Häfnergasse, Badhaus „zu den zwei Böden“.

C. A. Mahr, I Kranzplatz 1, Stiderei- und Kurzwaaren-Handlung,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager angef. und musterfertiger Buntstidereien, sowie geschnitzte Klappstühle, Schaustellschemel &c. zu festen billigen Preisen. 7809

K. Schulz, Spikensfabrikant,

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg in Sachsen, empfiehlt sein Lager in geklöppelten Zwirnsstücken, Kragen, schwarzen Guipurstücken, Wollstücken, Taschentüchern, Schleiern, Fichus, Barben-Pellerinen, Spizentüchern, Point-Kragen.

Das Lager befindet sich Häfnergasse 13 und bitte genau auf die Firma zu achten. 7813

Bade-Thermometer

7805 bei Dr. J. A. M. in Wiesbaden, alte Colonnade.

Ein Depot meines vielseitig bewährten Mittels gegen sichere Beseitigung der Sommersprossen und Leberflecken, sowie zur Conservirung der Haut und eines zarten Teints befindet sich in Wiesbaden bei **W. Victor**, Langgasse 5, à 1 fl. 24 kr. nebst Gebrauchs-Anleitung.

A. Höfeld, Apotheker in Heddernheim.

7798

Ein Tafelclavier ist zu 60 fl. zu verkaufen. Näheres Exped.

7858

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermietungen.

Rentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu verkaufen, sowie möblirte wie unmöblirte Wohnungen in großer Auswahl zu vermieten durch die Agentur von

Friedrich Baumann,
316 Bahnhofstraße 10, Wiesbaden.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Biegelkohlen
stets zu beziehen bei **Aug. Doost.** 7697

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.,** Frankgasse 49 in Erlen.
Niederlage bei **G. A. Schröder,** Hof-Friseur. 263

A. & M. Boizheimer,

38 Marktstraße 38,
empfehlen eine reiche Auswahl in **Crêpe,** weiß und farbig, die Elle von 22 bis 48 fr., **Tüll** zu Hüten die Elle von 14 fr. bis 1 fl. 30 fr. 7583

Häfnergasse **A. Bachmann,** Häfnergasse
12, 12,

Badhaus zu den zwei Böden,
empfiehlt sein Lager in Gardinenstoffen, Mull, Tüll, schott. Bast, gest. Satin, Pique, Neglige-Stoffe, englische und deutsche Fabrikate, Shirting in allen Breiten, Vierefelder, Schleifische und Hausmacherseinen, Glace, Seide- und Zwirnhaudschne in allen Qualitäten, Corsetts, Crinolinen überzogen mit Wollstoff zu 3 Gulden, Unterröcke in weiß, gestickt und coufirt, Damengürtel, weiß und coufirt, englischen Einsatz, Taschentücher in Leinen, Shirting und gestickten Mull, Aragen und Wianschietten in Leinen und Mull, Damen-Gravatts in Seide, Mull und Neglige-Hauben in den neuesten Dessins, weiße, englische und gehäkelte Tisch- und Kommode-Decken, Damast-Decken in weiß, naturel und chamois, Cachemir-Tuchdecken von 3 fl. an, Herren- und Frauen-Strümpfe u. zu sehr billigen Preisen. 7703

Sehr schöne Georginen sind zu haben bei
7723 **J. G. Hofmeyer,** Röderstraße 4.

Zimmerbänke (Larrnweise) an der Schiersteiner Chaussee. Gobel. 7717

Männer-Gesangverein.

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe.

145

Salle Romaine

in der dazu erbauten großen Bretter-Bude auf dem Marktplatz.

Heute Dienstag

große bioplastische Vorstellung,

oder Gallerie der neuesten lebenden Bilder, auf beweglichen Piedestal, dargestellt nach den größten Meisterwerken der Maler- und Bildhauerkunst.

Das specielle Programm ist an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: erster Platz 36 fr., zweiter Platz 18 fr., dritter Platz 9 fr.

Zu gütig zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

7788

Charles Schneider.

Confirmanden-Anzüge

sind in großer Auswahl und zu den äußerst billigsten Preisen vorrätzig bei

L. & M. Dreyfus,

53 Langgasse 53.

295



**Berliner Damen-Mäntel, Mantillen,
Paletots, Beduinen, Jacken etc.**

zu billigen Preisen bei

M. Bachmann,

12 Häfnergasse 12,

Badhaus zu den zwei Böcken.

7704



Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Biegelkohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

7649

H. Vogelsberger in Diebrich.

Erhaltung der Gesundheit und Beseitigung vieler Krankheiten durch den Gebrauch russ. Dampfbäder, welche nach mündlicher und schriftlicher Aussage hiesiger und auswärtiger Herren Aerzte in der Curanstalt „Beau-Site“ bei Wiesbaden auf das Practischste und Comfortabelste eingerichtet sind.

Badetage bis auf Weiteres, auch für Kiefernadel- und warme Süsswasserbäder: Mittwoch, Samstag und Sonntag.

302

Billig zu verkaufen

fertige Bettstellen, Sprungrahmen, Matratze, Federdecke nebst Blumen- u. platter-
Chaussee 1. **Haberstod.** 6616

Zwei brauchbare Wagenpferde (Schimmel) sind billig zu verkaufen bei

Herrn Schirmer, Bahnhofstraße 12. 7541

Darbei zwei Beilage,

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 107)

8. Mai 1866



Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Vom 1. c. an ist ein directer Güterverkehr zwischen den Stationen der Belgischen Eisenbahnen einerseits und den diesseitigen Stationen Wiesbaden, St. Goarshausen, Oberlahnstein, Ems, Limburg und Wehlar via Cöln andererseits eingerichtet worden. Tarife sind bei den genannten Stationen käuflich zu haben.

Wiesbaden, den 5. Mai 1866. Herzogliche Eisenbahndirection. 265

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Beifuhr und das Zerkleinern des zur Unterhaltung der chaussirten Wege der Stadtgemeinde pro 1866 erforderlichen Deckmaterials, als:

- 1) Beifuhr von 37 Cubitruthen Steinen aus Speierslach, veranschlagt zu 797 fl.,
- 2) " " 2 " " von Schäferskopf nach Clarenthal, veranschlagt zu 48 fl.,

3) Zerkleinern von 39 Cubitruthen Steinen, veranschlagt zu 1553 fl., öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 7. Mai 1866. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die auf Freitag den 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr ausgeschriebene Alee-Versteigerung des Herrn Anton Seilberger von hier findet auf dessen Antrag nicht statt.

Wiesbaden, den 7. Mai 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
7778. Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. Mai Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtlischen Auftrags zufolge in hiesigem Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

- 1) ein Pferd,
- 2) ein Kanape und eine Kommode

öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. Mai 1866. Der Gerichtsvollzieher.
7866. Popp.

Ein ewiger Alee, von 76 Ruthen Acker auf dem Leberberg, ist zu verkaufen. 7896
O. Rah. Hirschgraben 4.

Ein einthüriger Kleiderschrank u. ein Waschtisch zu verk. Römerberg 27. 7766

Herr W. Bröckelmann von Heidelberg will die Güte haben, **Witts**
 noch den 9. Mai, im Local und zur Zeit der Bibelstunde (6—7 Uhr
 Abends) über **christliche Sonntagschulen** zu reden, wie solche neuerlich in
 Deutschland und der Schweiz vielfach ins Leben getreten sind und im Segen
 bestehen. Ich mache dieß mit dem Bemerken bekannt, daß Herr Bröckel-
 mann in uneigennützigster Weise seine Zeit und Kraft der Verbreitung dieser
 Schulen gewidmet und viele Erfahrungen über sie gesammelt hat, weshalb sein
 Vortrag die Aufmerksamkeit der Freunde christlicher Volksbildung sicher in
 hohem Grade verdient. **Eibach. 7862**

Von heute an

vorzüglichen 1865r Aepfelwein,

per Schoppen 4 fr.,

7875

bei **Louis Kimmel.**

Markt 7.

Frischer Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 1 fl. 12 fr.,

frische Matfische per Pfd. 12 fr.,

Karpfen (ausnahmsweise) per Pfd. 20 fr.,

„ Seezungen (Soles) per Pfd. 24 fr.,

Krebse per Stück 6 fr.,

Krebse, extra-große, per Stück 9 und 12 fr.,

kleine See-Krebse (Garnalen, Chevrettes, Shrimps)

per Pfd. 15 fr.,

Caviar (erster 1866r) 1. Qualität 3 fl.

332

„Germania.“

**Lebens-Versicherungs-Aktiengesellschaft
 zu Stettin.**

Grundkapital 5,250,000 Gulden S. W.

Im verflossenen Monat April wurden abgeschlossen:

3055 Versicherungen mit 2,878,804 Gulden.

Zur Annahme von Anträgen, sowie Ertheilung jeder nähern
 Auskunft sind das unterzeichnete Bureau, die Haupt-Agentur des
 Herrn Bickel, sowie die Herren Agenten der Gesellschaft stets
 gern bereit. Die General-Agentur der Germania.

M. Schneidemühl.

7878

Bureau: Friedrichstraße 27.

Damenzeugstiefel 2 fl. 30 fr., lederne und Blüschpantoffeln, Morgenstühle
 in Laffian und Laffing, Ruffenstiefel für Kinder, sowie Kinderstiefel in Laffing und
 Led. r. Große Auswahl, solide Arbeit. Kirchhofs-gasse 7, 2 Treppen hoch. 7870
 Ludwigstraße 15 sind **Wohnenstangen** zu haben. 7829

Wir zeigen hierdurch unseren verehrlichen Kunden an,
daß vom 10. ds. Mts. an Lagerbier von uns bezogen
werden kann.

Wiesbaden, den 7. Mai 1866.

Wiesbadener Aktienbrauerei-Gesellschaft.

Der Direktor: Eduard Sahn.

7883

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir nunmehr unser neu-
hergerichtes Local

„Badhaus zum schwarzen Bock“,

Länggasse 55, am Kranzplatz,

bezogen haben und erlauben uns zu recht zahlreichem Besuche ergebenst
einzuladen.

Unser Manufacturwaaren-Lager ist aufs Vollständigste assortirt,
insbesondere haben wir in

Sommer-Kleiderstoffen aller Art

eine prachtvolle Auswahl.

Ferner machen wir auf unser reichhaltiges Lager in

Damen- und Kinder-Mänteln,

Salmas, Paletots, Beduinen, Saquets, seidene Mäntel und
Mantillen hiermit besonders aufmerksam.

Unsere geehrten Kunden dürfen sich der reellsten und billigsten Be-
dienung versichert halten.

7872

Bacharach & Straus.

Eine Garnitur neuer rother Plüschmöbel, eine Garnitur von schwarzem Damast,
ein Sopha, zwei Kommoden, zwei Coniolschränken, zwei anebaumene
Bettladen, Kofshaarmatraken, Kissen, Plumeaux und Converten, alles
neu, sind zu verkaufen Bahnhofsstraße 10, Parterre.

Ein frischmolkende Ziege ist zu verkaufen. Näheres Exped. 7817

Ein Nähtisch und 4 bis 6 Rohrstühle mit geflochtenen Rücklehnen werden
zu kaufen gesucht. Näheres Exped. 7851

Schöner Spingst ist zu haben Friedrichstraße 28. 7860

Die so beliebte französische Küschentische ist wieder eingetroffen.

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28. 7860

Steingasse 31 wird zu Bügeln in und außer dem Hause angenommen. 7820

Knöpfe in größter Auswahl, sowie alle Kleider-Garnituren und Näh-
utensilien bei **G. Wallenfels. 7854**

Gesucht wird eine unmöblirte Wohnung von zwei schönen Zimmern mit
Mansarde. Offerten bittet man unter der Chiffre M. G. bei der Expedition
dieses Blattes abzugeben. 7750

Drei gut zugefahrene Reitserde sind zu verkaufen. Näheres in der
Expedition. 7416

Drei Mecker mit ewigem Flee sind zu verkaufen. Näh. Röderstraße 27. 7758

Neugasse 4 sind 2 Fenster und 2 Hausthüren billig zu verkaufen. 7759

Glacé-Handschuhe

frisch eingetroffen bei

G. Wallenfels. 7853

Wiesbaden,

7877

23 Taunusstrasse 23.

FABRIQUES DELYON

Châles, Soieries, Dentelles, Foulards,
Cravattes etc.

Neue Verkaufs-Ausstellung von neu ange-
kommenen Artikeln zu außerordentlich billigen
Preisen.

Uebersicht von einigen Preisen:

10.000 Meter Toile de chine, reine Seide, zu 42 fr. per Meter,
indische Foulards, ganz neuer Artikel, zu 1 fl. 38 fr. per Meter,
Taffetas, farbig, chinirt, gestreift, pompadour, Werth 4 fl., wird ver-
kauft zu 2 fl. 20 fr. per Meter,
große Spitzenmäntel von 14 fl. an,
10.000 Seiden spitzenfrägen, Werth 4 fl. 30 fr., verkauft zu 1 fl.,
Spitzen-Scharpes, Kleidung für junge Mädchen, sehr billig verkauft,
zu 1 fl. 45 fr.,
große Spitzen-Châles, reiner Pama, von 4 fl. 30 fr. an,
farbige Grenadine-Châles, Werth 20 fl., verkauft 6 fl. 30 fr.,
schwarze, gestickte Cachemir-Châles mit seidenen Fransen, von 13 fl. an,
Cravattes Lavallière zu 24 fr.,
Cols grenadine für Herrn von 18 fr. an,
ganz leinene Batisttücher mit gestickten Ecussons zu 36 fr.,
Cluny-Frägen von 42 fr. an,
Weiße Unterröcke mit Volants von 4 fl. 30 fr. an. 2c. 2c. 2c.

Maschinenarbeit wird angenommen, gut und billig besorgt Taunus-
straße 12. 7620

Verlaufen am Samstag in der Metzgergasse ein Wachtelhund (Männchen),
auf den Namen „Fidel“ hörend, mit schwarzem Kopf und Rücken und weißem
Halse, Schweif hochtragend. Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer
oder wer Auskunft über den Verbleib desselben bei der Exp. macht, erhält eine
Belohnung. Georg Delion aus Schlungenbad. 7802

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres bei
Glaser Christmann im Graben. 7873

Schwalbacherstraße 5 empfiehlt sich eine geschickte Bug- und Kleidermacherin
in und außer dem Hause. 7564

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Metzgergasse 25. 7316
Eine geübte Büglerin findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exp. 7773

Es wird eine Frau in Monatsdienst gesucht um Morgens einige Betten zu machen. Näh. Römerberg 12. 7782

Einige brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen bei Frau Emilie Kömpel, Markt-
platz 3. 7827

Eine geübte Büglerin wünscht Beschäftigung. Näh. Römerberg 6, Hinterh. 7846

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Näh. Dohlfstr. 6. 7845

Stellen-Gesuche.

Gesucht ein gewandtes Dienstmädchen Elisabethenstr. 5, Bel-Etage. 7606

Ein starkes, reinliches Mädchen wird als zweites Mädchen gesucht. Näheres in der Exped. 7641

Ein gebildetes Frauenzimmer gesetzten Alters, welches französisch spricht, sucht Stelle als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt gesehen. Näh. Exped. 7736

Ein solides, starkes Mädchen, welches die Hausarbeit selbstständig verrichten kann, wird auf 1. Juni gesucht. Näheres zu erfragen Goldgasse 8 im Laden. 7710

Ein braves Dienstmädchen gesucht Westrikstraße 5, Parterre. 7786

Ein braves, fleißiges, reinliches Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. Exp. 7764

Kleine Burgstraße 10 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 7815

Eine perfekte Köchin, gesetzten Alters, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle. Näh. Exp. 7849

Eine Wittve sucht eine Stelle als Haushälterin oder als Kinderfrau. Dieselbe nimmt auch Krankenpflege an, womit sie sich schon mehrere Jahre beschäftigt. Näheres bei Wittve Harber, in Viebrich, Mainzerstr. 7840

Ein Mädchen, welches nähen kann und zu aller Arbeit willig ist, sucht Stelle Näh. bei Fr. Vettermann, Feldstraße 10. 7887

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier diente, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Exped. 7888

Ein reinliches Dienstmädchen wird gesucht Ellenbogengasse 5. 7868

Auf dem Commissions- und Stellennachweise-Bureau von
G. Buchenauer, Saalgasse 3.

werden Haus- und Zimmermädchen, Köchinnen, Bonnen, Laden- und Büffetmädchen für nach Frankfurt a. M. gesucht; ebendasselbst können Kellner, Kutscher, Bediente und Hausburschen Stellen finden. 7857

Ein Mädchen wird gesucht für Küchen- u. Hausarbeit Webergasse 21. 7881

Es wird ein einfaches Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht und Liebe zu Kinder hat, gesucht Friedrichstraße 28, eine Stiege. 7852

Ein anständiges Frauenzimmer von außerhalb, das in aller Hausarbeit erfahren ist, nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle bei Fremden und geht mit auf Reisen. Zu erfragen auf dem Stellennachweisebureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 7857

Eine perfecte Köchin, gut empfohlen, sucht Stelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Exped. 7874

Ein braver Junge kann das Wagnergeschäft erlernen bei Ph. Brand. 7508

Ein tüchtiger Tagelöhner wird gesucht Goldgasse 23. 6372

Es wird ein gewandter, kräftiger junger Mann als Badewärter gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 7684

In der Maschinenwerkstätte von C. Schmidt, Friedrichstraße 30, können sofort drei Maschinenarbeiter und ein tüchtiger Feuerschmied dauernde Beschäftigung erhalten. Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht. 7752

Ein Zuverlässiger und gewandter Diener sucht wegen Abreise seiner Herrschaft andernwärts eine Stelle. Näh. Wilhelmstraße 8 im 3. Stock. 7774

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Wilh. Sternberger Tapezierer, Herrnmühlgasse 1. 3664

Gesucht wird ein Junge vom Lande von 14 Jahren, der schon mit Pferden Umgang gehabt hat. Näheres Hainervweg 1. 7802

Schreiner finden dauernde Beschäftigung im Bau wie in der Werkstätte gegen guten Lohn. Näh. auf dem Rietherberg zu erfragen. 7823

Ein braver Junge wird gesucht bei Schuhmacher Wilhelm Ries, Hochstätte 16. 7858

Ein Junge kann ohne Lehrgeld das Drehergeschäft erlernen. Wo, sagt die Expedition. 7803

Ein Herrnkleidermacher findet dauernde Beschäftigung, auch kann ein braver Junge das Schneidergeschäft erlernen bei Anton Schneider, Tailleur, obere Webergasse 44. 7855

2400 fl. sind zu cediren gegen 10fache Versicherung. Näh. Exped. 7374

Zwanzig Tausend Gulden werden als erste Hypothek auf ein Vermögen von mehr als doppeltem Werth nach Frankfurt a. M. gesucht. Näheres bei Joh. Geher, Bleichstraße 28, Frankfurt a. M. 7496

Von 500 bis zu 2000 Gulden sind stündlich Kapitalien zu haben bei Friedr. Schaus. 7886

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit!

Wer mir dieses sagte, wird auch so klug sein, es vor allen Dingen selbst zu beherzigen. — Würde ich die Aufklärung einer Sache wünschen, wenn ich das Resultat zu fürchten hätte? — Ich bitte daher zum letztenmal dringend, mir Namen — und Art der Verdächtigungen auf direktem Wege zu nennen, damit ich sofort gerichtlich einschreite. Joh. B. 7841

Nachträglich: Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen auf das Regimentsbureau der Infanterielaserne dem Sergeanten Ph. Sch. . . dt zu seinem gestrigen Geburtstag! Wers was, werds wisse. 7797

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen aus dem Berg bis bei den Adam Schön auf den Römerberg 7 zu seinem heutigen Geburtstag! Adam Schön soll leben, Sein Weibchen daneben, Der Voller dabei, So leben sie alle Drei. Gell do gutste. 7894

J. I. H. M. W. D. G. St. 7894

Ein Stückchen Papier. Eine Criminal-Novelle. (Fortsetzung aus No 104.)

„O, die kindischen Menschen, die alle Augenblicke glauben, der Becher des Erbenleidens sei voll bis zum Ueberfließen — aufgeschauet — die Vergeltung trocknet noch manchen Tropfen hinein, den wir, trotz alles Entsetzens davor, mit verschlucken müssen.“

„Wenn die Engel der Erde vom Hauche der Bosheit berührt werden, so hat der Verbrecher gewiß keinen Grund, sein Schicksal zu beklagen.“

„Nur schwache Naturen verfallen in den merkwürdigen Irrthum, ihre Vergehungen und die Folgen ihrer Vergehungen den Schicksalsbestimmungen zuzuschreiben und nur im Momente der Furcht vor dem Beginne des Kampfes verfällt die Feigheit darauf, sich ein Fatum vorzustellen. Jeder Mann muß über seinem Lotum stehen, wenn er sonst Geisteskraft zu besitzen glaubt und seine Geisteskraft

ausbreiten können bis zu dem Punkte, wo der Erde genug gethan ist. Dann er-
laubt es seine Ehre, zu sterben.“ „Deutsch schwebt der Richterspruch, den man aus den Augen geliebter Wesen
leuchten sah, wenn die Liebe von der Verachtung getödtet wurde, beständig vor unsern
Blickem.“ „Ja, es ist kleinlich zu nennen, sehr kleinlich, wenn wir selbst in den letzten
Momenten unsers Daseins den Schimmer der Heuchelei über unsere Worte breiten.
Blendet denn diese Heuchelei den Charaktervollen und wahrhaftigen Menschen?“
„Nein! Wenigstens nur kurze Zeit und dann belächelt der geistig gesunde Mensch
unsere krankhaften Bemühungen, im Gewande der Romantik vom Leben zu scheiden.
Wie lächerlich ist das Sträuben des Ehrgefühls, wenn es gilt zu sagen: ich war
und ich bin noch ein verlornen, entarteter Sohn meiner Vorfahren und ich würde
stets ein sündiger Mensch geblieben sein, darum sei Gott mir gnädig.“ „Alles vorbei! Alles zu spät!“ „Wenn ein Mann noch Pflichten zu erfüllen
hat, so muß der Tod auf ihn warten!“ „Er ist todt!“ schrie Anna Marie in ungebändigem Schmerz. „Er ist todt!
Meine Ahnung! O, ich verstehe ihn! Seine fürchterliche Konsequenz liegt klar
vor meinem Geiste — er hat sich selbst vernichtet — er hat vom Tage der unglück-
lichen That an keine Nahrung zu sich genommen — o, ich verstehe Alles! Laßt
ich zu ihm! Warum soll er untergehen? Hat er nicht bewiesen, daß Edelmut,
Seelengröße und Geisteskraft in ihm wohnt? Er soll sich dem Leben erhalten —
ich soll mich mit ihm erhalten! O, laßt mich zu ihm eilen — ich bin ihm Dank schuldig
— ich will ihm sagen, daß ich ihn nicht verachte, daß ich ihn lieb gehabt habe vom
ersten Tage, wo ich ihn kennen gelernt — ich will ihm gestehen, daß ich mit den
Künsten der Verstellung um seinen Besitz gerungen habe!“ „Ruhig, ruhig mein Kind,“ bat der Major, selbst zitternd vor Bewegung.
„Noch ist Nichts verloren — noch ist Nichts geschehen!“ „D, Alles, Alles ist verloren!“ jammerte das Mädchen, trostlos und von
Gewissensbissen ergriffen. „Ich sah, daß er sich mit Anstrengung aufrecht hielt —
würde ich denn diesen Brief in Händen haben, wenn er nicht todt wäre?“ „Da öffnete sich die Thür. Selma slog herein. Weimund warf sie sich zu
Anna Mariens Füßen und küßte ihr die Hände. Ihr Vater folgte ihr, Verfürung
in allen Mienen.“

„Ihr wißt es schon?“ fragte er den Major furchtsam.

„Was? Was sollen wir wissen?“ fragte dieser dagegen.

„Bettenbort ist todt! Gott sei seiner Seele gnädig!“ Der Major winkte
ihm, nicht fortzufahren. Anna Marie aber richtete ihr bleiches, von Thränen
überfluthetes Gesicht empor und bat: „Erzähle uns, wie er gestorben ist.“
„Man wollte ihm seine Morgensuppe bringen und fand ihn noch in derselben
Lage, wie Abends zuvor, aber nicht mehr zu wecken. Friedlich und ruhig muß sein
Ende gewesen sein. Der Gefangenarzt spricht von gänzlicher Abzehrung und findet
seinen Tod nach der Anstrengung der Reise und der Aufregung seines sehr um-
fassenden Gesandnisses natürlich, obwohl der alte Rath Skatzen bedeutende Zweifel
gegen die Natürlichkeit seines Todes aufstellte.“

„Spuren einer Gewaltthatigkeit fand man also nicht?“ fragte Anna Marie
heller.

„Nein!“ erklärte der Lieutenant von Birken. „Selbst der Verdacht einer
Vergiftung ist durchaus nicht zu begründen, er mußte denn, wie der Gefangenarzt
sagt, im Besitze eines Pflanzengiftes gewesen sein, dessen Wirkung selbst durch
eine Section nicht festzustellen ist. Es soll jedoch keine weitere Nachforschung zur
Ergänzung seiner Todesart angeordnet werden, da die Abgezehrtheit seines sonst
kräftigen Körpers auf ein inneres organisches Leiden schließen läßt.“

Ein Schauer durchlief Anna Marie. „O, Ihr wißt es nicht, wissen dieser
Mann fähig ist,“ sprach sie tonlos. „Er hat, um den Schein eines natürlichen
Todes zu retten, gehungert, bis seine Kraft brach!“

„Warum das? Warum?“ fragte Selma's Vater schauernd. „Diese Liebes-
spanntheit verstehe ich nicht? Warum nicht eine Kugel vor den Kopf?“
„Leset!“ — sprach der Major. „Bettenbork ist das Opfer seiner eigenen
Geisthüter.“

„Ja leset — leset und schweigt!“ sprach Anna Marie mit gebrochenem Tone.
„Es ruht noch ein Geheimniß hinter diesem Briefe, das nie aufgeklärt werden
wird. So viel ich davon begreife, hat er das Aussehen eines gewaltsamen Endes
vermeiden und spurlos verschwinden wollen.“

„Vielleicht um seine Familie zu schonen?“ fragte der Lieutenant. „Warum
von guter Familie?“

Keiner der Anwesenden konnte diese Frage beantworten. „Ja, es ist nicht zu
viel gesagt, wenn wir behaupten wollen, kein Mensch im weiten Weltkreis konnte
diese Frage beantworten. Denn, wenn man auch fragte und forschte, Niemand
wußte, woher der Verwalter Roderich Bettenbork gekommen war. Selbst den ge-
richtlichen Nachregeln gelang es nicht, die Geburtsstätte desselben und seine Ab-
stammung zu erkundschaffen. Er war eines Tages im Schloß Soltau erschienen
und hatte sich seit zwei Jahren dort aufgehalten. Weiter erfuhr man nichts. Be-
friedigender waren die Ermittlungen bei der Feststellung der von ihm gemachten
Geständnisse. Die beiden Knechte Johann und Balihasar meldeten sich freiwillig
im Gerichte, als ihnen durch die Steckbriefe in den öffentlichen Blättern kund ge-
worden war, wie sehr sie sich durch ihr unvorsichtiges Entweichen dem Verdachte
preisgegeben hatten. An dem Tage, wo die Leiche Bettenbork's zwar prunklos,
aber anständig, zur Erde bestattet wurde, trafen Beide ein und bekundeten nun
freimüthig und der Wahrheit gemäß das Abenteuer jenes Abends, welcher so er-
eignißvoll für sie alle geworden war. Sie erzählten, daß sie längst die Bewerfung
gemacht hätten, Bettenbork gehe Abends spät zum gnädigen Fräulein und bediene
sich dann stets des geheimen Ausganges. Das stimmte vollkommen mit Betten-
bork's Aussage überein.“

Dann gestanden sie, Bettenbork an jenem Abende belauscht zu haben und
einigemaßen verwundert gewesen zu sein, daß der Zank, den der Nachtwächter ge-
hört, zwischen dem Fräulein Anna Marie und dem gnädigen Fräulein obwalte. Sie
hatten dieser Verwunderung auch durch den Ausruf „nicht mit dem Verwalter Pet-
tenbork?“ Worte gegeben.

(Fortsetzung folgt.)

Ergebenste Bitte.

Ein armer Mann aus Langsied, Vater von vier unerzogenen Kindern, hatte
vor einigen Tagen bei Gelegenheit einer Holzfuhre das Unglück, sein einziges
Pferd zu verlieren, indem dasselbe durch einen Sturz in Schwalbach die beiden
Beine brach.

Da dem armen Manne, der seither durch Lohnfuhrwerk sein Leben fristete,
durch den Verlust seines Pferdes die Möglichkeit benommen ist, sich und seine
unmündigen Kinder zu ernähren, so erlaube ich mir die Aufmerksamkeit mild-
thätiger Herzen auf den armen Mann zu lenken und bin mit Vergnügen bereit,
freiwillige Beiträge für denselben entgegen zu nehmen.

Wiesbaden, den 29. April 1866. Jacob Spitz, Nerostraße.

Frankfurt, 7. Mai.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 44	— 45	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 „ 51	— 52	„
20 Frsch.-Stücke	9 „ 23	— 24	„
Russ. Imperiales	9 „ 45	— 46	„
Preuß. Fried. d'or	9 „ 54 1/2	— 55 1/2	„
Dalaten	5 „ 33 1/2	— 34 1/2	„
Engl. Sondermünz.	11 „ 43	— 45	„
Preuß. Kassenscheine	1 „ 44 1/2	„	B.
Dollars in Gold	2 „ 26 1/2	— 27 1/2	„

Wechsel-Course.

Amsterdam	99 3/4	„
Berlin	104 1/2	B.
Coin	104 1/2	B.
Hamburg	87 1/2	B.
Leipzig	104 1/2	B.
London	117 1/2	B.
Paris	93 3/4	B.
Wien	93	B.
Disconto	1 1/2	„

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(II. Beilage zu No. 107)

8. Mai 1866.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß jeden Mittwoch und Samstag Nachmittags von 2—3 Uhr vorläufig in seiner Wohnung — Schwalbacherstraße 31 — Kinder nach vorheriger Anmeldung geimpft werden. Ich fordere bei dieser Gelegenheit die Eltern auf, ihre impfpflichtigen Kinder frühzeitiger als es bisher nur zu häufig geschehen ist, zur Impfung zu mir zu bringen oder von ihren Ärzten impfen zu lassen, und bemerke weiter zur Berichtigung häufig laut gewordener irriger Ansichten, daß der Impfzwang nicht aufgehoben, im Gegentheile noch wie früher besteht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1866.

Jäger, Medicinalrath.

Cäcilien-Verein.

25

Heute Abend präcis 8 Uhr für die Damen Probe in der höheren Töchterschule.

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied, Herr Steinhauermeister **J. Schmidt** mit Tode abgegangen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 8. Mai Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Dohheimerstraße 27, aus statt.

Die Direction. 40

Nachricht für Metzger.

Gußtählerne Spalter, Doppelspalter und Hackmesser, Fleischwiegen, Metzgersägen, Hamburger Stähle, Schlacht- und Ausmach-Messer, sowie Metzgerblasbälge empfehlen unter Garantie zu billigen Preisen

Bimler & Jung,

Marktstraße 13, im goldenen Löwen. 7831

Taffet-Band in allen Farben von 4 und 8 fr. die Elle, sowie **Atlas-Band**, 21 Ellen per Stück, von 30 bis 36 fr. per Stück habe eine neue Sendung erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

J. B. Mayer,

7474

Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38.

Ein noch wenig gebrauchter kupferner Waschkessel nebst Dreifuß ist zu verkaufen Röderstraße 25. 7825

Photographie-Album

in größter Auswahl von 24 Kreuze an bis zu den feinsten Sorten empfehlen
7821

Gebr. Otto, Kirchgasse 20.

Empfehlung.

Eine Parthie französischen **Jaconets** mit Dessins und einfarbig zu 12 fr., **Mozambique**, ältere Muster, zu 6—8 fr. die Elle, die neuesten zu 12 fr., 2 Ellen breite **Grenadine** zu 24 fr., 3 Ellen breite beste Qualität zu 48 fr., französische **Organdine**, nur die neuesten Muster, zu 22 fr. die Elle empfiehlt

Joseph Wolf,

7865

Langgasse 1.

Echte Alizarin-Schreib- u. Copirtinte

von **A. Leonhardi** in Dresden

billigst bei

Gebr. Otto, Kirchgasse 20. 7821

Für Seidenzüchter.

7834

Eine große Parthie **Sorden** mit Gestellen ist billig zu haben Rheinstraße 4.

Damenmäntel, Jacken und Kinder-
mäntel zu Fabrikpreisen bei

7718

E. S. Reisenberg, Langgasse 35.

Metachromatypie-Bilder

(zum Abziehen)

in neuen Mustern empfehlen

Gebr. Otto, Kirchgasse 20. 7821

Ein schöner, starker **Hofhund** zu kaufen gesucht. Näheres Exped. 7819

Ludwigstraße 6 sind starke **Wirsing, Weißkraut** und **Aohlrabenpflanzen** zu haben. 7816

Ein großer, wachsamer **Hofhund** ist abzugeben Schachtstraße 15. 7835

Gesucht ein **Ziehlarruchen** mit **Saß**, 1½ Ohm haltend, in gutem Zustande. Näheres Exped. 7839

Mauergasse 10 werden alle Arten **Nähereien** in und außer dem Hause angenommen. 7864

Der ewige Alee von einem Acker an der Viebricher Chaussee ist zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 32. 7793

Alle Arten Möbel in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen, gute und solide Arbeit, Platter Chaussee 1. 7806

Ein zweifitziges Kanape, fast noch neu, ist billig zu verkaufen Goldgasse 4, Eck des Grabens, eine Stiege hoch. 7794

Ein Ansatg Wehlwürmer ist zu verkaufen. Näh. Exp. 7817

Kopffalat ist Heidenberg 18 zu haben. 7848

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags u. Freitags.)

Adelheidstraße 1 ist die Parterrewohnung, sowie der erste und zweite Stock mit entsprechenden Mansarden zc. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 6. 7889

Adelheidstraße 4 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 7824

Adelheidstraße 10 ist Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör sogleich zu vermieten. A. Fach und G. Hahn. 5377

Adelheidstraße 12 ist der dritte Stock mit allen dazu gehörenden Räumen auf den 1. Juli zu vermieten. 5656

Adelheidstraße 13 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Dachkammern u. s. w. zu vermieten. 6883

Adolphstraße 5,

in zweiter Etage, ist eine elegant möblierte Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Wohnzimmern, Mansarde und eingerichteter Küche, zu vermieten. 7355

Adolphstraße 16 ist im obersten Stock eine Wohnung von sechs Zimmern nebst Zubehör auf Juli anderweitig zu vermieten. 5025

Bleichstraße 4, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7807

Doxheimerstraße 8 ist im Hinterhaus ein geräumiges, heizbares Zimmer, möbliert oder unmöbliert, per 1. Mai a. c. zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer. 7273

Doxheimerstraße 13 ist eine freundliche, möblierte Wohnung von 2—3 Zimmern zc. zu vermieten. 5995

Doxheimerstraße 18, Bel-Etage, sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 5068

Doxheimerstraße 23 a im 1. Stock ist auf den 1. Juli ein Logis und eine freundliche Mansarde-Wohnung mit nöthigem Zubehör zu verm. 5523

Emserstraße 2 sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5387

Emserstraße 20b ist der 1. und 2. Stock zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer, Emserstraße 31. 4687

Emserstraße 27c sind zwei abgeschlossene Wohnungen mit allem Zubehör und eine möblierte und eine unmöblierte Stube zu vermieten. 7112

Faulbrunnenstraße 7 ist der 2. und 3. Stock mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auch ist das Haus aus freier Hand zu verkaufen. 7365

Faulbrunnenstraße 9, 3. Stock, ist ein Zimmer zu vermieten. 6427

Faulbrunnenstraße 10, Bel-Etage, rechts, möbl. Zimmer zu verm. 4528

Ecke der Faulbrunnenstraße 12 ist in der Bel-Etage eine Wohnung auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 4411

Goldgasse 8 im Vorderhaus ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Ofen, Dachkammer, Holzstall und Keller, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 7385

Goldgasse 18 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7770

Goldgasse 21 ist ein Laden mit oder ohne Logis zu vermieten. 4014

Heidenberg 1 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 6417

- Heidenberg 1 im 1. Stock ist ein Zimmer sogleich zu vermieten. 7828
- Helenenstraße 8 sind im 2. und 3. Stock in jedem 2 Wohnungen, aus 3 Zimmern nebst Zubehör bestehend, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Faulbrunnenstraße 9. Auch ist daselbst die Parterrewohnung auf 1. Juli zu vermieten. 5663
- Helenenstraße 19 im 2. Stock sind 3 möblierte Zimmer zu verm. 5959
- Herrnmühlgasse 1 sind im 1. Stock 2 ineinandergehende unmöblierte Zimmer zu vermieten. Auskunft hierüber gibt Herr Tapezirer Sternberger daselbst. 7024
- Hirschgraben 12 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Dachkammer, Holzstall und Keller, bis 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Römerberg 1. 7662
- Hirschgraben 14 ist ein freundliches, unmöbliertes Zimmer zu verm. 7859
- Hochstätte 4 ist ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. 7428
- Kapellenstraße 3 ist ein schönes Zimmer mit 2 Kabinetten zu verm. 7740
- Kapellenstraße 7 ist eine kleine Mansarde-Wohnung an anständige, stille Personen sofort zu vermieten. 7822
- Kapellenstraße 27, hohes Parterre, ist eine elegant möblierte Wohnung (abgeschlossen), bestehend aus Salon, 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde und sonstigen Bequemlichkeiten, Abreise halber für die nächsten Monate billigt abgegeben, auf Verlangen auch für längere Zeit. 7804
- Kirchgasse 11 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7108
- Berl. Kirchgasse 13, Bel-Etage, sind mehrere gut möblierte Zimmer einzeln oder zusammen sogleich zu vermieten. 5046
- Kirchgasse 18 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7769
- Kirchgasse 20, Ecke der Hochstätte, ist ein möbliertes Zimmer ebner Erde zu vermieten. 7890
- Kirchgasse 30 im 1. Stock sind zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 7863
- Kirchhofgasse 9, 1 St. rechts, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Auch ist daselbst ein **Stokfarrn** zu verkaufen. 7871
- Langgasse 3, 2. St., ist ein möbliertes Zimmer und Cabinet zu verm. 5659
- Langgasse 29, 2 St. hoch, ist zwei ein Zimmer, möbliert, auf Verlangen auch mit Kost, zu vermieten und sogleich zu beziehen. 7893
- Leberberg 3 sind im 2. Stock 4 möblierte Zimmer zu vermieten. 7876
- Ecke der Lehr- und Röderstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Lehrstr. 10. 2091
- Louisenstraße 3 sind mehrere möblierte Zimmer zu vermieten. 2478
- Louisenstraße 18 ist die Bel-Etage, möbliert, nebst Mitgenuß des Gartens, zu vermieten. 6740
- Ludwigstraße 8 sind große und kleine Logis, sowie noch ein Logis mit Stallung und Scheuer zu vermieten. Näheres bei Herrn W. Beck, Mauritiusplatz im Hause des Herrn Engelmann. 7126
- Ludwigstraße 5 ist der 2. Stock, ganz oder getheilt, auf den 1. Juli zu vermieten; auch ist daselbst ein Zimmer gleich zu vermieten. 6221

4 Mainzerstrasse 4

- ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons mit Balcon, 6 Schlafzimmern, Küche, 2 Mansarden und allen sonstigen Zubehörungen, elegant möbliert, gleich zu vermieten; auch sind daselbst mehrere Zimmer, Parterre, möbliert, zu vermieten. 5767
- Marktplatz 3, Seitenbau, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7538
- Mauritiusplatz 2, zwei Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7882
- Messergasse 3 ist der 2. Stock zu vermieten. 5712

Michelsberg 19 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5928
 Nerostraße 24, im Vorderhaus, sind 2 Logis, das eine auf gleich, das
 andere auf später zu beziehen. 7645
 Nerostraße 27 sind zwei schön möblirte Zimmer, eins mit und eins
 ohne Cabinet, sogleich zu vermieten. 7572
 Nerostraße 27 ist der untere Stock auf Oktober zu vermieten. 7642
 Nerostraße 29 sind im Hinterhaus 2 kleine Logis an kinderlose Familien
 auf den 1. Juli zu vermieten. 7814

5 Neugasse 5,

eine Stiege hoch, ist ein freundliches Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu ver-
 mieten. 7830
 Neugasse 18 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf gleich zu verm. 7229
 Dranienstraße 10 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 7900
 Rheinstraße im Flügelbau ist ein Zimmer und Cabinet an eine stille, an-
 ständige Person zu vermieten. Näheres Exped. 7391
 Rheinstraße 12, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer sogleich zu verm. 7430
 Rheinstraße 13 ist die Bel-Etage, vollständig möblirt, ganz oder getheilt
 sogleich zu vermieten; auch ist daselbst ein Mansardezimmer und Cabinet
 zu vermieten. 6449

Rheinstrasse 16

ist die elegant möblirte Bel-Etage, enthaltend 6—9 Zimmer, Küche, Bade-
 zimmer, ferner die elegant möblirte Parterre-Wohnung, 3—4 Zimmer und
 Küche enthaltend, sowie Stallungen zu vermieten. 7837
 Rheinstraße 36, Parterre, sind möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost zu
 vermieten. 7559
 Röderallee 12 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4727
 Röderallee 18, 2. Stock links, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6103
 Röderallee 28, Bel-Etage, sind 2—3 möblirte Zimmer zu verm. 6586
 Röderstraße 5 ist ein schön möblirtes Zimmer im 2. Stock an einen Herrn
 zu vermieten. 5829

3 Schillerplatz 3

ist der 3. Stock, neu hergerichtet, sogleich zu vermieten; auch können im Par-
 terre 2 bis 3 Zimmer dazu gegeben werden. 7591
 Schwalbacherstraße 7 ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmer nebst
 entsprechendem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 5870
 Schwalbacherstraße 18 ist eine Wohnung von 7 Zimmern zu verm. 580
 Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Cabinetten
 und drei bis fünf Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 7189
 Schwalbacherstraße 21a sind möblirte Zimmer zu vermieten. 4201
 Schwalbacherstraße 23 ist ein freundliches Mansarde-Zimmer, nach der
 Straße, mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7832
 Schwalbacherstraße 39, hohes Parterre, ist eine Wohnung, zwei große
 und zwei kleinere Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später an eine stille
 Familie zu vermieten. 7844
 Sonnenbergerstraße 18 ist eine freundliche, möblirte Wohnung von
 5 Zimmern zu vermieten. 7547
 Steingasse 21 ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen oder zwei Arbeiter
 zu vermieten. 7779
 Stiftstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. mit
 Gartengenuss zu vermieten und sofort zu beziehen. 7838
 Stiftstraße 12, Vorderhaus zwei Stiegen hoch, ist ein freundliches, gut
 möblirtes Zimmer zu vermieten. 7582

- Taunusstraße 12 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn zu vermietthen. 7620
- Taunusstraße 18 sind zwei schön möblirte Zimmer, Parterre, auf gleich zu vermietthen. 7384
- Taunusstraße 31 ist ein freundliches Zimmer zu vermietthen. 7876
- Taunusstraße 41 sind möblirte Zimmer zu vermietthen. 7329
- Taunusstraße 43 ist der dritte Stock, bestehend aus einem Salon und 7 Zimmern nebst allem nöthigen Zugehör zu vermietthen und sofort zu beziehen. 7046
- Obere Webergasse 54 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, einer Küche, einer Speicherkammer, einem Holzstall, einem Keller und Mitgebrauch eines verschließbaren Abtrittes an eine stille Familie sogleich oder auf 1. Juli c. zu vermietthen. 7604
- Wellritzstraße 2 ist Parterre ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf den 1. Mai zu vermietthen. 5989
- Wellritzstraße 4, Bel-Etage, ist wegen Abreise eine Wohnung zu vermietthen. 6217
- Wellritzstraße 5, Parterre, ist ein Zimmer an einen Herrn zu verm. 7594
- Wellritzstraße 12 ist der 2. Stock, enthaltend 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und alle Bequemlichkeiten, zu vermietthen. 234
- Wellritzstraße 13 sind zwei kleine Mansarde-Wohnungen, sowie ein gut möblirtes, geräumiges Zimmer (Parterre), letzteres sogleich und erstere auf den 1. Juli d. Js. zu vermietthen. 7796
- Wellritzstraße 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 3764
- Wellritzstraße 20 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, wegen Versetzung sogleich zu vermietthen. 4904
- Ecke der Wellritz- u. Helenenstraße 26 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7654
- ### Wilhelmstraße 6 a
- ist im 4. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche mit Zubehör von gleich an zu vermietthen. 3490
- An eine einzelne Person ist eine heizbare Dachstube sogleich zu vermietthen. Näheres Schwalbacherstraße 7. 4603
- In meinem neu erbauten Hause, Wellritzstraße 7, sind 2 sehr freundliche Wohnungen, jede mit 3 geräumigen Zimmern, Küche, 2 auch 3 Dachkammern, nebst Zubehör, auf 1. Mai auch später zu vermietthen; auch ist dasselbe zu verkaufen; desgleichen No. 9 ist der 2. und 3. Stock mit denselben Räumen auf 1. Mai zu vermietthen.
- Karl Müller, Wellritzstraße 9. 4219
- In einer anständigen Familie finden 1—2 Damen freundliche, möblirte Zimmer. Näheres in der Exped. 6419
- Board and lodging for 1—2 english Ladies in respectable german family. Apply to the office of this paper. 6419
- In meinen neu erbauten Häusern, Ecke der Moritz- und Adelhaidstraße, sind mehrere größere und kleinere Wohnungen auf 1. Juli zu vermietthen. Phl. Schmidt. 6431
- Eine freundliche Mansarde mit Kost ist an einen Herrn billig zu vermietthen. Näheres Expedition. 6645
- Ein schönes, gut möblirtes Zimmer ist billig zu vermietthen. Näh. Exp. 6225
- Wegen Wohnortsveränderung der Fräulein Geyer ist der mittlere Stock und 2 Zimmer im 3. Stock meines Hauses auf dem 1. Juli zu vermietthen bei Georg Fischer zum Gartenfeld, nahe der Eisenbahn. 6855
- Eine unmöblirte Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör ist für gleich um 450 fl. jährlich zu vermietthen, weil sie wegen Kranksein der Mietherin nicht bezogen werden kann. Näh. Exp. 6922

Wohnungs-Vermiethung.

Eine elegant möblirte Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern, Küche 2c. mit allem Comfort versehen, in schönster Stadtlage, ist wegen Abreise der Familie vom Monat Mai an auf diese Saison zu vermiethen durch Herrn Baumann, Bahnhofstraße 10. 6469

Eine abgeschlossene Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche nebst Mansarde und Zubehör, zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition. 6944

In ruhiger, freundlicher Lage 2 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. 7334

Zu vermiethen:

Aussicht auf den Rhein

bieten 4—5 Zimmer im schönsten Orte des Rheingaus. Näh. Exp. 7336

Elisabethenstraße 7b ist ein geräumiger Weinkeller auf den 1. Juli zu vermiethen. Näh. Nerostraße 21. 2524

Goldgasse 8 ist ein großes Magazin gleich zu vermiethen. 5916

Ein größerer und ein kleinerer Weinkeller sind zu vermiethen Bahnhofstraße 10. 7246

Saalgasse 4 ist eine Werkstätte zu vermiethen. 7850

Nerostraße 24, Hinterhaus kann ein reinlicher Arbeiter Logis erhalten. 7747

Steingasse 21 können einige reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 7779

Nerostraße 29 können 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 7560

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis und Kost erhalten. Näheres Exped. 7363

Ein Schuhmacher kann Kost und Logis erhalten Faulbrunnenstraße Nr. 4, Parterre. 6456

Kleine Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis haben. 7869

Wiegergasse 30, eine Stiege hoch, kann sogleich ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis erhalten; auch ist daselbst ein neuer schwarzer Anzug zu verkaufen. 7884

Der Tranergottesdienst

für die am 5. Mai verstorbene Frau Director

Ameline Ebenau, geb. Tippell,

findet heute Morgen um 11 Uhr statt.

Wiesbaden, den 3. Mai 1866.

7826

Todes-Anzeige.

Den Freunden und Bekannten des Verstorbenen statt specieller Anzeige zur Nachricht, daß nach Gottes Rathschluß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, **Friedrich Külpp**, nach einem langen, schweren Leiden Sonntag den 6. Mai Morgens 11 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist und die Beerdigung Mittwoch Mittag 4 Uhr vom Sterbeshause, Römerberg 30, aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten

7879

die trauernden Eltern und Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

Peter Piroth Wittwe, Christiane, geb. Monz,
heute früh um 3 $\frac{1}{4}$ Uhr nach langem Leiden zu sich zu rufen.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Dienstag den 8. Mai Nachmittags 5 $\frac{3}{4}$ Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Wiesbaden, den 6. Mai 1866.
7818

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unser einziges, geliebtes Söhnchen,

Friedrich Dörr,
nach einem längeren Leiden am 5. Mai Mittags 1 Uhr dem Herrn sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag um 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
7843

die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten und Freunden widmen wir auf diesem Wege die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegersohn, **Friedrich Schmidt,** Steinhauermeister, Samstag Abend 10 Uhr nach längerem Leiden ruhig und sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Abend 5 Uhr vom Sterbehause, Dogheimerstraße 27, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 7. Mai 1866.
7836

die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Hinscheiden und für die zahlreiche Betheiligung an dem Leichenbegängnisse meines nun in Gott ruhenden Söhnchens, **Wilhelm Krohmann,** sage ich im Namen aller Angehörigen meinen innigsten Dank.

7880

Friedr. Krohmann.

Danksagung.

Allen Denen, welche unsern lieben Sohn, Bruder und Schwager, Sattler **Albert Badior,** zu Grabe geleiteten, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

7488

Die Hinterbliebenen.